Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 18

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und fühle mich gang erquict, Daß ber Rath ber Stände in Bern ftets Arbeitet fo gut und geschickt.

Bum Beispiel und gum Grempel Berieth er acht Tage lang Das Gefet von der Doppelfteuer, Bon der man schon lange sang.

Und als die Berathung zu Ende, Bermarf er wieder fein Bert, Damit feine Sorgfalt in Thaten Much endlich das Bölflein merk.



Wahlwöchnerisches.

Bajel (ante festum.) Ronfervativer zum Ultramontanen: "Sauft Du meinen Freifinn, fo bet' ich Deinen Rosenkrang."

(Post Nicht festum, schon mehr lamentativ felium): "Wer Undern ein Juchsloch zumuthet, fällt felbft binein."

Burich. Balber=Stab:Reimliches.

Demofraten : "Wer Walber mahlt, will Benigen wohl." Liberale: "Bir wählen Balber, Bohlthätigfeits halber." Arbeiter: "Bahlt Balber, weil wir wuthend wurben."

*

*

Die Konservativen : "Bablt Balber! Barum? Bird Burft fein."

*

* Die Logifden : "Der Rantonsrath arbeitet ju langfam, folglich muffen wir noch einige Langsame hineinbringen, bamit er nicht gestört werbe."

Die Gifrigen : "Auf jum Ausflug am Bahltag, damit wir Abends über bas Resultat schimpfen fonnen."

Die Geriebenen: "Bir bleiben ruhig zu Saufe, auf unfere paar Stimmen fommt's boch nicht an."



herr Feufil: "Bitti, Berehrtifti, Gie find ja chnutichbloo, wo dommeb

Fran Stadtricter: "Wo wetti au ber du, us ber hundschehri oben-abe

Herr Fenfi: "So, so, aha. g'wüß bur di liebli Kirchgaß uf?" Fran Stadtrichter: "Ja, Chirchgaß — Chych gaß fött merä säge, ischt sa efennig öppis grußelis, de Hoger wird all' Tag größer." Herr Fenfi: "Understüßt, Frau Stadtrichter, understüßt."

Reneftes Trinflied.

Motto: Ber nicht liebt Korinthen, Zuder und Baffer, Der bleibt fein Lebenlang ein Braffer.

herr Wirth, bring' er das Wasser mir In dem trystallenen Glas, Und press' er die Korinthen d'rein In das unschuld'ge Naß. Dann schütten wir den Zucker zu, Der Wein ist hergestellt im Nu, Halli, hallo, halli hallo! Naturwein macht man so.

Die hell blinkt ber Korinthensaft, Wie ftrahlt er im Potal, Das Waffer ift berauschend heut', Mir dreht sich das Lotal. Der Buder, ber bedufelt ichier, Die wird vom neuen Beine mir! Halli, hallo, halli, hallo! Naturwein macht so froh!

Briefkasten der Redaktion.



Bürger u. Abonnent. Sie haben sich baran gewöhnt, der Rezierung um jeden Preis Opposition zu machen und in Jhrem Eifer weisen Sie aus purer Opposition sogar ein Witglied berselben ab, das um Jhre Tochter anhält. Das ist allerdings start und wenn Sie nun das Gewisen sich eine gang recht. — P. R. Lassen Sie ihn sicheln. Antwort gibt's feine. — Stammtisch in Basel. Beide Wettende haben Unrecht. Es handelt sich also darum, was eine Schwalbe macht, wenn sie als dem warmen Sieden zu uns zurücksehr

llurecht. Es banbelt sich also barum, was eine Schwalbe macht, wenn sie aus bem varmen Siden zu und zurückehrt und da gibt's nur eine Antwort: Sie macht noch keinen Sommer. — S. S. Sehr bebauerlich, aber wir hossen, daß der Webensterv damit nicht abgeschierten sie. — Frl. Krautwurst. Sie überraschen uns wirklich durch Jhre liebenswürdige Aufmersamkeit. Aber wenn Sie uns durchtesen vorlichen Einenmiblichen poetischen Einseidungen. — Spatz. Sehr gut. Versen Dank Wruß. — ? i. S. Wir müssen darfenden abstehnen. — Herr v. Pantoskel in G. Zwei interessante Ehatsachen: Ihre kran Gemablin ift in S Bad gereist, und und Sie schlassen gerne bei ossenen Kenster. Sie fragen nun: Da meine Fran wie sie zuschen der zu schließen? Das ist eine von den Gewissensgen, in welche wir uns nicht gerne mischen. — H. H. i. M. Vielleicht Einiges. — T. R. Rechnen Sie gese etwas mit unserem Kanm, jonst missen wir singes. — T. R. Rechnen Sie gese etwas mit unserem Kanm, jonst missen wir noch mehr abstehnen oder noch mehr vergrößern. — H. i. Berl. Erdasten. Dank. — M. i. H. Etwas spät, aber es lätzt sich vielleicht noch unterertingen. — Orion. "Das Urmaaß aller Dinge rubt in Händen nicht, die endlich sind. — P. F. i. Z. Zeider vom Kinnste von S. W. Niebermann enthält. — A. v. A. Bür die Febler Einzelner sähl sich doch nicht das Ganze verantwortlich machen und müssen wirdschlich nachen und müßen wir desstielben wenn man eine recht lange Beisehen benützt, wird noch immer bestirtten. — N. N. i. Z. Gern verwendet. — J. B. i. N. Das ist recht dos bast, wer bestien will, kann es doch nicht im alten Geseise fortgehen lassen. Verschiedenen: Anonhmes wird nicht angenommen.

Stofflager. Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil. Feines Maassgeschäft.

(70-) **J. Herzog,** March.-Tailleur, Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich.**

TOS OCHSF IN BLECHDOSEN VORZÜGLICHE QUALITAT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Gekochte ganze Zungen 1 Kilo netto wird als feinste Delikatesse den Tit. Hötels und Restaurants bestens empfohlen. Zu beziehen in den meisten Comestibles-Geschäften. (65-8)

En-gros bei: WEBER & ALDINGER Zürich und St. Gallen.

0

Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach empfiehlt zu billigstem Preise

Robert Sequin, Rüti (Zürich),
(58-18) Vertreter für die Schweiz.
Probeballen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos ab Dépôt Rapperswyl.

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,

Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Vertreter für Zürich und Umgegend: Isler & Schmid, Schützengasse, 14, Zürich.